

Graz, 30. November 186.

Y  
 Liebe Mama!

Miss den Grad meines Mitempfindens  
 ja nicht nach dem verspäteten Ein-  
 treffen dieser Zeilen. Tattest Du  
 die letzten paar Tage unangesehnt,  
 anerkenntester Thätigkeit mit mir  
 durchgemacht, Du würdest begreifen  
 das mir factisch keine Minute  
 zum Schreiben übrig blieb.

Sein, resp. Adolfs, Telegramm von  
 seiner eben überstandenen Opera-  
 tion, von der wir Alle nicht geahnt  
 hatten, kam unmittelbar vor der  
 Generalprobe zum 2. Concert.  
 Von der Wirkung, die es auf mich

ausübte, kamst Du Dir keine  
blasse Vorstellung machen. Ich  
war geradezu starr, trotzdem  
knall auf das Beruhigendste  
von dem glücklichen Erfolge <sup>darin</sup> berück-  
sicht. Als ich mir Deinen Seelen-  
zustand vor der Operation (wohl das  
Kwangenehmste an der ganzen Sache)  
vorstellte, überkam mich ein so  
tiefes Mitleid, daß ich weinen  
mußte. Ich hätte es nicht angekal-  
ten in Deiner Nähe und hätte mich  
Lieber selber operieren lassen. Für  
diese heroische Rücksicht, die Du  
durch das Verschweigen Deiner Absicht  
uns gegenüber liebevoll beobachtet  
hast, sage ich Dir vor Allen den  
innigsten Dank und spreche ich  
Dir auch gerade deshalb die größte



Bewunderung aus! Lili ergriff  
die Sache auch sehr; alle Augen-  
blicke sagte sie: "Wie wird jetzt der  
armen Mamma gehen?" - In dieser  
Stimmung erlitt ich in die General-  
probe, überlebte aber das Ereignis früher  
noch Friska in Papa mit. Nach der  
Probe war ich todmüde. Sonntag Nacht  
Aboe für den Wagnerverein und Empfang  
vieler Besuche in unserer prächtigen  
Wohnung, die allgemein gefiel. Es  
kamen: Schreiner, Bischoffs, Friedruecht,  
Kramitsch, Landers, Artens, Eisl etc.  
Bei Euch gespeist, Nacht. Concert  
mit enormem Erfolge, worauf ich  
sanz abgeschlagen war, da ich das  
sanz Concert unmittelbar allein  
dirigirte. Gestern den ganzen Tag für  
den Vortrag gearbeitet. Abends 3.  
Vortrag (griech. u. röm. Musik), der  
sehr gut ausfiel. Ein paar Gulden  
habe ich doch wieder eingenommen.



1 Saison-, 1 Monats-Abonnement u. 2 Einzelkarten  
(14 fl 60 kr). ~~Die~~ Nach dem Jodry Musik-  
vereinsitzung. Todmünde nach Lause  
gekommen. Währendem hatte Lili  
an sich geschrieben. Lili ist die Beste  
Lausefrau. Alles ist immer sehr nett  
u. herzlich eingetheilt - auch die Küche  
vorzüglich. Die Vorhänge, die Du schicktest  
gefallen uns sehr. Bis auf die roten  
Lipsvorhänge ist alles bereits aufgemacht.  
Diese können endlich heute an ihren Platz  
da sie noch früher gefuttert werden mußten.  
Es wird Dir bei uns gewiss sehr gefallen.  
Wann wird endlich unser Mittagmahl statt-  
finden - wann wirst Du ohne Gefahr können  
kommen? - Leuk Abend Wagnerverein  
(Liszt - Feier), Lili singt, ich spiele. "Kwasi"  
war am 18. u. 24. November (ob wieder, das  
weiß ich nicht!) in Leiden. Am 7. December  
soll die Premiere in Amst sein. Die Reden  
sind wieder eben so ausführlich als im  
Februar u. sehr gut, besonders die von Larkmann.  
Loffentlich fühlst Du Dich schon sehr wohl  
u. kommst bald ganz gesund an. Nun  
begeißt ich den schweren Abschied, den Du von  
uns nimmst, u. die düsteren Worte, die Du in Deiner  
Angst sagtest. Nun lebe wohl, liebe Mama. Es  
küstet u. umarmt sich mit den innigsten Glückwünschen  
sein Bauer u. dankbarer Sohn Wilhelm.